

# Winterweizen-Fungizidversuch mit verschiedenen Applikationstechniken - Praxisversuch

☒ Bezirk Eferding (Alkoven)

## Fragestellung

Abtestung verschiedener Fungizidvarianten u.a. im Hinblick auf den richtigen Applikationstermin inkl. Fusariumbehandlung

## Ackerbauliche Maßnahmen

<b>Vorfrucht:</b>	Kraut
<b>Anbau:</b>	11.10.2023
<b>Sorte:</b>	Tiberius
<b>Düngung:</b>	195 kg/ha N
<b>Pflanzenschutz:</b>	Herbizid: 60 g/ha Broadway Plus + 1,0 l/ha Netzmittel; 1.4.2024 Wachstumsregler: 0,2 l/ha Moxa + 1,0 l/ha Stabilan 400; 11.4.2024 Fungizidvarianten siehe Ergebnistabelle
<b>Ernte:</b>	15.7.2024

## Versuchsform

Unwiederholter Praxis-Streifenversuch

## Ergebnis/Interpretation

Die dominierende Krankheit auf dem Schlag war Septoria tritici. Bedingt durch die feuchte Witterung gab es einen frühen Befall, was auch durch die Warndienstuntersuchungen bestätigt wurde. In der Abreife gab es auch noch einen stärkeren Befall mit Braunrost. Durch die hohe Stickstoffnachlieferung der Vorfrucht Kraut, gab es einen deutlich sichtbaren Befall mit Ährenfusariosen. Die Zweifach-Behandlungen, einerseits jene mit Vorlage in ES 31/32 (Variante 2) als auch jene mit einer gezielten Fusariumbehandlung im ES 65/69 (Variante 7), waren ertraglich am höchsten. In Summe betrachtet hätte die erste Behandlung schon Anfang April stattfinden sollen, da der Infektionsdruck aus den unteren Blattetagen sehr stark war. Der Fungizideinsatz war äußerst rentabel. Der Befall mit Ährenfusarien führte interessanterweise nur zu einer geringen Belastung mit Mykotoxinen (DON). Der gezielte Einsatz von Delaro Forte in der Blüte reduzierte den DON-Gehalt um mehr 60 %. Alle Varianten blieben aber unter dem neuen EU-Grenzwert von 1.000 µg/kg.

## Winterweizen - Praxisfungizidversuch 2024

### Standort Alkoven

Sorte: Tiberius

Vorfrucht: Kraut, Pflug

Anbau: 11.10.2023

N-Niveau: 195 kg/ha

Variante	Ertrag kg/ha (86 %TS)	Ertrag rel. %	Rentabilität rel. %	Mehr Erlös €/ha	TKG in g	hl in kg	Rohprotein in %	DON-Gehalt µg/kg	% tote Blattfläche am F*	Ernte-feuchte in %
1	7472	100,0	100,0	0,00	30,5	72,4	14,1	508	100	13,2
2	10186	136,3	123,7	372,64	38,7	79,0	13,0	490	75	14,3
3	9402	125,8	118,1	284,20	36,4	78,6	12,8	324	95	14,1
4	9800	131,2	123,5	368,38	36,5	77,1	12,5	408	95	13,7
5	9272	124,1	116,4	256,60	35,9	78,1	12,6	318	95	13,5
6	9918	132,7	124,3	381,36	37,9	78,3	12,7	<200	85	13,4
7	10044	134,4	122,0	345,12	38,0	77,0	12,8	<200	80	13,6

#### Kalkulationsgrundlagen:

\* Bonitur am 26.6.2024

Weizenpreis: € 0,21/kg

Pflanzenschutzmittelpreise: Listenpreise inkl. durchschnittliche Rabatte

Ausbringungskosten: € 30,00/ha (65 kW Traktor,

15 m Spritzbreite-800 l Faß, 1 Person, Flächenleistung 2,7 ha/h)

#### Varianten:

1: unbehandelt

2: 0,8 l/ha Verben (11.4., ES 31/32)

1,5 l/ha Univoq (6.5., ES 49); € 137,30

3: 1,25 l/ha Ascra Xpro (6.5., ES 49); € 91,10

4: 1,5 l/ha Revytrex (6.5., ES 49) € 90,50

5: 1,0 l/ha Elatus Era (6.5., ES 49); € 91,40

6: 2,0 l/ha Univoq (6.5., ES 49); € 102,30

7: 1,0 l/ha Ascra Xpro (6.5., ES 49);

1,5 l/ha Delaro Forte (24.5., ES 65/69); € 135,00

## Zusammenfassung

In diesem Jahr dominierte eindeutig *Septoria tritici*. Die nasse Witterung seit Ende Spätherbst bis in den Frühling hinein begünstigte die Krankheit. Bei anfälligen Sorten (z.B. Tiberius) trat relativ bald auch Braunrost auf. Die Witterung für Ährenfusariosen war etwas zu kühl, nur auf einem Standort in Alkoven mit hoher Stickstoffnachlieferung (Vorfrucht Kraut) gab es einen etwas höheren Befall, der aber auch deutlich unter dem neuen Grenzwert für DON (1.000 µg/kg) lag. Die Behandlung gegen *Septoria tritici* hätte auf den Versuchstandorten um ca. eine Woche früher stattfinden sollen. Tendenziell schnitten Varianten (Nr. 2,4,6) mit den Wirkstoffen Revysol (Revytrex) und Fenpicoxamid (Univoq) am besten ab. Auch die Behandlung in der Ähre brachte einen deutlichen Mehrertrag und eine hohe Rentabilität. Dies ist auf den doch stärkeren Druck mit Braunrost zurückzuführen. Allgemein muss gesagt werden, dass die Rentabilität des Fungizideinsatzes sehr hoch war, was durch die deutlich verbesserte Qualität (TKG, HI-Gewicht) auch bestätigt wird.



*Ährenfusarien traten auf dem Standort in Alkoven auf.*



*Bedingt durch die warm feuchte Witterung konnte sich auch Braunrost gut entwickeln.*

## Winterweizen - Praxisfungizidversuche 2024 (Zusammenfassung)

**Standorte:** Bad Wimsbach, Alkoven, Thalheim, Rohr im Kremstal

**Sorten:** Tiberius (3), WBP Calgary

**Vorfrüchte:** Körnermais (2), Kraut, Ölkürbis; Pflug

**N-Niveau:** 175-195 kg/ha

Variante	Ertrag kg/ha (86 %TS)	Ertrag rel. %	Rentabilität rel. %	Mehrerlös €/ha	TKG in g	hl in kg	Rohprotein in %	DON-Gehalt µg/kg	% tote Blattfläche am F*
1	7030	100,0	100,0	0,00	34,0	74,8	12,4	<300	90
2	9405	133,8	120,4	301,45	39,8	78,8	11,9	<300	37
3	8935	127,1	118,9	278,95	39,4	77,8	11,7	<250	42
4	9225	131,2	123,1	340,45	39,2	77,7	11,8	<250	46
5	8800	125,2	117,0	250,30	38,6	77,7	11,8	<250	55
6	9225	131,2	122,3	328,65	40,3	78,1	11,9	<200	43
7	9310	132,4	119,2	283,80	41,0	77,9	11,8	<200	41

### Kalkulationsgrundlagen:

Weizenpreis: € 0,21/kg

Pflanzenschutzmittelpreise: Listenpreise inkl. durchschnittliche Rabatte

Ausbringungskosten: € 30,00/ha (65 kW Traktor,

15 m Spritzbreite-800 l Faß, 1 Person, Flächenleistung 2,7 ha/h)

### Varianten:

1: unbehandelt

2: 0,8 l/ha Verben (ES 31/32)

1,5 l/ha Univoq (ES 49); € 137,30

3: 1,25 l/ha Ascra Xpro (ES 49); € 91,10

4: 1,5 l/ha Revytrex (ES 49) € 90,50

5: 1,0 l/ha Elatus Era (ES 49); € 91,40

6: 2,0 l/ha Univoq (ES 49); € 102,30

7: 1,0 l/ha Ascra Xpro (ES 49);

1,5 l/ha Delaro Forte (ES 65/69); € 135,00